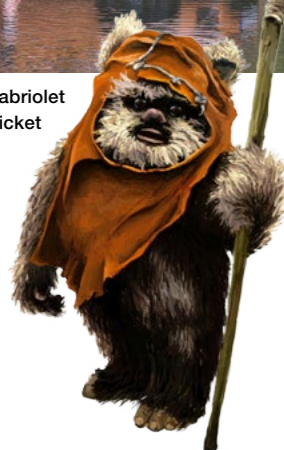




Oben: Evoque Cabriolet  
Rechts: Ewok Wicket



Spätestens hier scheitern alle anderen Cabrios. Mit einer Watt-Tiefe von 500 mm sind solche Wasserdurchfahrten kein Problem.

# RANGE ROVER EVOQUE CABRIOLET

Text: **Gerhard Riedl**  
Fotos: **Werk**

„Du bist aber ein nervöser kleiner Kerl, was?“  
Leia Organa zum Ewok Wicket Wystri Warrick.

Leia Organa Solo war eine Jedi-Ritterin und die Zwillingsschwester von Luke Skywalker. Was hat jetzt Star Wars mit unserem Bericht über ein Cabrio aus England zu tun? Tja, viele kennen den Range Rover Evoque, tun sich aber schwer den Namen auszusprechen, und damit wollen wir heute aufräumen. Man spricht den Namen des britischen Geländewagens nämlich ziemlich genau so aus wie den des Naturvolkes, das auf dem fiktiven Waldmond Endor in der Star Wars Saga lebt: die Ewoks. Sie sind eine friedliebende und gastfreundliche humanoide Spezies, die trotz ihrer kleinwüchsigen Gestalt und ihrer primitiven Lebensweise ein großes Verständnis für Technik aufweist. Und das passt herrlich zum Range Rover Evoque Cabriolet, der ist auch für friedvolle Zwecke gebaut, ist für einen Geländewagen eher klein und was die Technik betrifft sind wir hier auf dem aller neuesten Stand. Nur mit der primitiven Lebensweise kommen wir auf keinen gemeinsamen Nenner, denn die Zielgruppe für dieses Auto ist eindeutig der zivilisierte Stadtmensch.

Das Wetter war an diesem Montag passend zum Fahrzeug – very british. Und doch perfekt für einen Cabriotest. Es war nicht heiß auf

Endor, ein bisschen bewölkt, aber größtenteils trocken und damit höchst einladend gleich mit offenem Dach abzufahren und dem Evoque Cabriolet auf den Zahn zu fühlen.

Die Briten haben mit diesem Cabriolet passend gemacht, was eigentlich auf dem ersten Blick so gar nicht zusammen passt. Ein komfortables Cabrio verheiratet mit einem ordentlichen Geländewagen. Obwohl diese Idee gar nicht neu ist, der Willys Jeep hatte ein Stoffdach, der Land Rover Serie I hatte ebenfalls kein festes Dach und den legendären Suzuki SJ kennt sowieso noch jeder aus seiner Kindheit. Aber diese Modelle waren alle nicht komfortabel und ursprünglich reine Zweckfahrzeuge.

Schon der Evoque mit Stahldach ist ein sehr feschtes Fahrzeug, das sowohl innen, wie außen sehr fein rüber kommt. So auch das Cabrio – die Materialien im Innenraum sind edel, das Leder und die Soft-Touch Elemente fühlen sich toll an.

Von einem Radio kann man hier nicht sprechen, es ist, wie heute üblich, ein komplettes Infotainmentsystem mit einem 10,2 Zoll

Touchscreen, das haben die Ewoks genauso toll gefunden wie wir. Die Bedienung funktioniert gut und intuitiv. Nicht alle Funktionen sind auf dem ersten Blick zu finden, aber das ist bei einer Touchscreen-Bedienung leider Stand der Technik. Jede Funktion auf einer Taste lässt sich scheinbar ohne „Knöpferfriedhof“ nicht mehr realisieren, weil die Autos so viele Funktionen haben.

Für das Cabrio stehen zwei Motoren zur Auswahl. Wir waren mit dem 180 PS Diesel unterwegs. Erst der Blick auf den Drehzahlmesser ließ uns sicher sein, dass dies ein Dieselmotor ist. Er läuft extrem leise und kultiviert und lässt so gar kein Dieselfeeling aufkommen. Die zweite Motorenvariante ist ein Benziner mit 240 PS. Was immer fix ist – der Allradantrieb und die 9-Gang Automatik von ZF, die sehr angenehm schaltet. Vielleicht könnte sie eine Spur schneller arbeiten, aber das ist in diesem Auto gar nicht so wichtig. Der Motor zieht ordentlich an, trotzdem wird der Evoque damit kein Sportler.

Was auch am Gewicht liegt. Das Cabrio ist mit 1.967 kg um gut 200 kg schwerer als die geschlossene Variante, was hauptsächlich der Karosserieversteifung verschuldet ist. Das Dach lässt sich problemlos öffnen und schließen, selbst wenn ein Rad in der Luft ist und der ganze Wagen schräg auf der Steigung hängt. Es klappert nichts, es quietscht nichts, die Türen lassen sich perfekt bewegen und die Fensterheber stemmen selbst bei großer Verschränkung die Seitenscheiben auf und ab wie ein Bodybuilder auf Anabolika. Es ist ein wirklich spaßiges und feschtes Cabrio, das auch gut im Gelände bewegt werden kann. Ich bin mir aber sicher, dass die meisten

nie den Asphalt verlassen werden. Außer die Ewoks vom Waldmond Endor, denn die haben keinen Asphalt. Die technische Ausstattung wäre perfekt für die Ewoks und ihr Gelände: HDC als automatische Bergabfahrhilfe und ATPC (All-Terrain Progress Control) als eine Art Geländetempomat sind standardmäßig an Bord.

Wir konnten uns bei der Fahrt im Gelände von Endor von beiden Systemen überzeugen und sie funktionieren perfekt. Als FahrerIn braucht man „nur“ noch lenken – den Rest macht die Elektronik. Sowohl bergab, wie auch bergauf. Auch ohne die Fahrhilfen ist der Evoque leicht im Gelände zu fahren.

## Wicket´s Resümee

Das Evoque Cabriolet ist ein Auto, das niemand braucht, aber viele gern haben wollen. Er steht fesch da und bietet den unschlagbaren Vorteil, das Dach komplett öffnen zu können. Schönen Touren ins Land steht da nicht mehr im Weg. Der Dieselmotor passt hervorragend zu diesem Auto und der Normverbrauch von 5,7l/100km (Werksangabe) ist nicht schlecht für ein so schweres Fahrzeug.

Der Preis (ab EUR 56.000,- in Österreich) ist ein wenig hoch, aber ich bin mir sicher, dass sich auch das Cabrio gut verkaufen wird. Unser Testwagen hatte „ein wenig“ Sonderausstattung und wird damit sicher auch keine Okkasion sein. Wir hatten unter anderem das Headup-Display und famose Massagesitze im Pressewagen. 25% aller verkauften Land Rover sind Range Rover Evoque. Mit dem Cabriolet eröffnet sich eine neue Dimension und sicher auch neue Käufer.



Beim Evoque Cabriolet verhält es sich ähnlich wie mit dem Motorrad: niemand braucht es wirklich, aber viele wollen es haben und kaufen es deshalb auch.

## TECHNISCHE DATEN

**RANGE ROVER EVOQUE CABRIOLET**  
Von uns getestet wurde der Diesel mit 180 PS

Gesamtlänge: **4.370 mm**  
Wendekreis: **11,3 m**  
Böschungswinkel vorn: **19°**  
hinten: **31°**  
Rampenwinkel: **18,9°**  
Wattiefe: **500 mm**

Leistung (Diesel): **180 PS**  
Drehmoment (Nm): **430 / 1.750**  
Leergewicht: **1.967 kg**  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: **149 g/km**

## Urlaub mit dem Roadster oder dem Cabrio

Kurvige Passstraßen mit atemberaubendem Dolomiten-Ausblick.  
Der Osten Südtirols und die Dolomiten mit ihren zahlreichen Tourenmöglichkeiten sind ein Traum für Roadsterfahrer und Biker.  
Über das Grödner Joch, bis zum Staller Sattel oder vorbei am faszinierenden Pragser Wildsee.  
Das Leitner besticht durch seine ausgezeichnete Ausgangslage und bietet alles für einen perfekten Urlaub.  
Unsere Gäste erhalten die ALMENCARD!



Hotel \*\*\* Superior  
*Leitner*

Hotel Leitner \*\*\* Superior  
Katharina-Lanz-Straße 83  
I-39037 Mühlbach/Pustertal  
Tel. +39 0472 849 755  
info@hotel-leitner.com  
www.hotel-leitner.it